

**Anfrage Frau Dr. Dr. Hagen, FDP, vom 12. Mai 2026**

**hier: Der Rückbau der alten B8 ist eine Steuerverschwendung und belastet die Mobilität der Bürger im Düsseldorfer Norden**

**Frage 1:**

Wie viel kostet der Rückbau der alten B8?

**Antwort:**

Die geschätzten Kosten liegen bei circa 1,2 Millionen Euro (netto).

**Frage 2:**

Wie sollen die Geschäfte an der alten B8 wie zum Beispiel das Apfelparadies und der Gartenbau Hilger überleben, wenn die Autofahrer nicht mehr die Geschäfte ohne Probleme erreichen können?

**Antwort:**

Alle Geschäfte sind weiterhin gut zu erreichen. Es ist weiterhin möglich und zulässig eine mit "Anlieger frei" beschilderte Straße zu befahren, um ein dort ansässiges Geschäft zu besuchen. Das Aufsuchen von Gewerben, Dienstleistern oder Praxen zählt rechtlich als begründetes Anliegen.

**Frage 3:**

Wie kann man der Bevölkerung des Düsseldorfer Nordens erklären, dass ein Krankenwagen, der einen Patienten in die neurochirurgische Klinik im Duisburger Süden bringen soll, jetzt circa 10 Minuten später durch den Umweg auf der B8n ankommt und sich damit die Prognose einer schnellen Therapie extremst verschlechtert?

**Antwort:**

Die Rettungswagen beziehungsweise Einsatzkräfte sind, seitdem es die zusätzliche Schnellstraße B8n gibt, flächendeckend schneller unterwegs und versorgen so Großteile der Bevölkerung in höherem Maße. Des Weiteren steht es den Rettungsfahrzeugen frei, weiterhin wie jetzt zu fahren um damit genauso schnell an Ort und Stelle des Einsatzes zu sein. Rettungskräfte (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen) dürfen Straßen mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“ jederzeit und uneingeschränkt befahren. Für Einsatzfahrzeuge ist dieses Schild rechtlich kein Hindernis, da sie im Einsatz von sämtlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit sind.